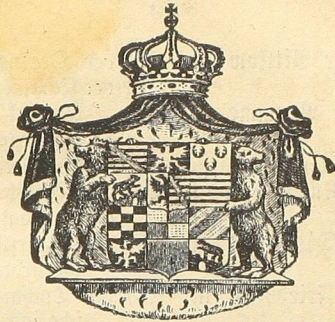


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Bernburg bei Hrn. H. G. Becker,  
für Coswig bei Hrn. G. Menge.



Preis:

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpszeile

für Inländer 6 Pf.,

für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 79.

Dessau, Mittwoch, den 24. Mai

1865.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruht, dem Kapellmeister Thiele den Titel „Hofkapellmeister“ zu verleihen.

**Bekanntmachung.** — Das nächste Schwurgericht wird zu Dessau  
am 12. Juni d. J.

zusammentreten.

Zu Mitgliedern des Schwurgerichtshofes sind  
aus dem Herzoglichen Oberlandesgericht

- 1) der unterzeichnete Oberlandesgerichtsrath Schilling, als Präsident,  
bei dessen Behinderung  
der Herr Oberlandesgerichtsrath Dr. Schubring,
- 2) der Herr Oberlandesgerichtsassessor Hachfeld,  
sämmtlich hierselbst,

aus den Herzoglichen Kreisgerichten

- 3) der Herr Kreisgerichtsrath Herzog in Bernburg,
- 4) der Herr Kreisgerichtsrath Veger in Zerbst,
- 5) der Herr Kreisgerichtsassessor Rudolph in Sandersleben,

zu Ergänzungsrichtern

- 1) der Herr Kreisgerichtsrath Beck hierselbst,
- 2) der Herr Kreisgerichtsrath Siegfried hierselbst

ernannt worden.

Dem Gerichtshofe sind beigegeben

- 1) der Herr Referendar Fraenkel hierselbst als Protokollführer,
- 2) der Herr Auscultator Gast hierselbst als dessen Stellvertreter.

Als Hauptgeschworene für dieses Geschworenengericht sind

- 1) der Conditor Herr Carl Ahrendts in Bernburg,
- 2) der Tabackfabrikant Herr August Appelt in Dranienbaum,
- 3) der Gürtlermeister Herr Aug. Behr in Köthen,
- 4) der Buchbindermeister Herr Wilh. Becker in Köthen,

- |                                                                     |                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 5) der Kaufmann Herr Theodor Bittkow in<br>Kosflau,                 | 21) der Deconom Herr Robert Koch in Sonitz,                                  |
| 6) der Stadtrath Herr Theodor Brumme in<br>Bernburg,                | 22) der Kammerherr, Rittergutsbesitzer Herr von<br>Krosigk in Rathmannsdorf, |
| 7) der Kaufmann Herr Benny Calm in Bernburg,                        | 23) der Rittergutsbesitzer Herr Alfred von Lattorf<br>in Kliefen,            |
| 8) der Rittergutsbesitzer Herr Rudolph von<br>Davier in Neeken,     | 24) der Gutsbesitzer Herr Gottfried Naundorf<br>in Baalberge,                |
| 9) der Gutsbesitzer Herr Louis Diederichs in<br>Reinstedt,          | 25) der Fabrikbesitzer Herr Emil Päßler in<br>Gernrode,                      |
| 10) der Kaufmann Herr Moriz Friedheim in<br>Röthen,                 | 26) der Tuchmachermeister Herr Friedrich Pa-<br>schasius in Raguhn,          |
| 11) der Particulier Herr Gustav Junk in Bal-<br>lensiedt,           | 27) der Töpfermeister Herr Friedrich Plenz in<br>Röthen,                     |
| 12) der Müllermeister Herr Gustav Görner in<br>Zerbst,              | 28) der Kaufmann Herr Leopold Pohle in Zehmitz,                              |
| 13) der Oberamtmann Herr Heinrich Gutknecht<br>in Nienburg,         | 29) der Oberamtmann Herr Ernst Rabe in<br>Ballenstedt,                       |
| 14) der Gutsbesitzer Herr Alexander Haberland<br>in Groß-Wirsleben, | 30) der Gutsbesitzer Herr Wilhelm Keinede IV.<br>in Klein-Paschleben,        |
| 15) der Gutsbesitzer Herr Louis Hoffmeyer in<br>Baasdorf,           | 31) der Oberamtmann Herr Wilhelm Richter<br>in Kermen,                       |
| 16) der Kaufmann Herr Bernhard Hooijer in<br>Dessau,                | 32) der Amtmann Herr Ludwig Schulze in<br>Weddegast,                         |
| 17) der Kaufmann Herr Leopold Jährling in<br>Dessau,                | 33) der Commerzienrath Herr Carl Stengel in<br>Bernburg,                     |
| 18) der Rentier Herr Ferdinand Kahlenß in<br>Zehmitz,               | 34) der Papierfabrikant Herr Louis Teichel in<br>Kosflau,                    |
| 19) der Mühlenbesitzer Herr Albert Koch in<br>Coswig,               | 35) der Mühlenbesitzer Herr Hermann Voigt<br>in Wehden.                      |
| 20) der Kunstgärtner Herr Friedrich Krause in<br>Naundorf,          | 36) der Kaufmann Herr Eduard Zeising in<br>Röthen,                           |

## und als Ergänzungsgeschworene

- |                                                |                                               |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 1) der Buchhalter Herr Eduard Ackermann,       | 8) der Lederfabrikant Herr Wilhelm Rudolph,   |
| 2) der Destillateur Herr Friedrich Beck,       | 9) der Fabrikbesitzer Herr Ferdinand Schmidt, |
| 3) der Seilermeister Herr Louis Fißau,         | 10) der Rentier Herr Franz Wille,             |
| 4) der Deconom Herr Wilhelm Käfenodel,         | 11) der Gastwirth Herr Ernst Wittmann,        |
| 5) der Hofglaser Herr Friedrich Knoblauch,     | 12) der Kaufmann Herr Woldemar Wolffsohn,     |
| 6) der Drechslermeister Herr Friedrich Krause, | 13) der Kaufmann Herr Gustav Ziegler,         |
| 7) der Kaufmann Herr Alexander Maas,           | fämmtlich hierselbst,                         |

erwählt worden.

Dessau, 18. Mai 1865.

Der Präsident des Herzoglich Anhaltischen  
Schwurgerichtshofes.  
Schilling.

**Bekanntmachung.** — Nach Inhalt der den Apothekenbesitzern im vormaligen Herzogthume Anhalt-Bernburg erteilten landesherrlichen Privilegien und auf Grund der von der vormaligen Herzoglich Anhalt-Bernburgischen Landesregierung erlassenen Bekanntmachungen vom 1. März 1834, die Gerechtfame der Apotheker betreffend, und vom 20. Mai 1843, den Handel mit Apothekerwaaren betreffend (Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt-Bernburg Bd. 4, S. 523. und Bd. 7, S. 272.), ist der Handel mit **Glaubersalz** unter einem Pfunde, so wie mit **Wallrath** nur den Apothekern gestattet, den Kauf- und Handelsleuten aber unterlagt, beziehungsweise Letzteren im Uebertretungsfalle eine Polizeistrafe von 2—3 Thln. angedrohet.

Im Anschluß an unsere Verfügung vom 24. Februar d. J., den Handel der Kaufleute mit Arzneiwaaren betreffend, bringen wir daher zur Nachachtung für die beteiligten Gewerbetreibenden, so wie der Polizeibehörden in den Landestheilen des vormaligen Herzogthums Anhalt-Bernburg

hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß es bei den Bestimmungen der gedachten Bekanntmachung vom 1. März 1834, wonach der Verkauf von Glaubersalz in Quantitäten unter einem Pfunde, so wie der Handel mit Wallrath den Kaufleuten, Materialwaarenhändlern und sonstigen Gewerbetreibenden im Bernburger Landestheile untersagt ist, verbleibt, jedoch die Strafbestimmungen in der Bekanntmachung vom 20. Mai 1843 aufgehoben sind und Zuwiderhandlungen gegen das fragliche Verbot nach Maßgabe des Artikels 116. im Polizei-Straf-Gesetze geahndet werden.

Dessau, 13. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.  
Abtheilung des Innern und der Polizei.  
v. Albert.

**Bekanntmachung.** — Es ist festgestellt worden, daß in den Tagen vom 13. bis 17. v. Mts. ein nach Meinsdorf gehöriger Hund, mit der Wuthkrankheit behaftet, frei umhergelaufen ist und in Meinsdorf mehrere Hunde gebissen hat, bevor seine Tödtung hat erfolgen können.

Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern, unter Verwarnung vor den in den Art. 157. und 158. des Polizei-Straf-Gesetzes angedrohten Strafen, die Besitzer von Hunden überhaupt hierdurch auf, dieselben genau zu beobachten und bei dem geringsten Verdacht der Wuth zu tödten oder fest anzulegen, auch der Ortspolizei davon sofort Nachricht zu geben.

Für die Ortschaften Meinsdorf, Mühlstedt, Streeß und Rosslau aber verordnen wir hiermit, unter Hinweis auf die durch Art. 160. des Polizei-Straf-Gesetzes angedrohte Strafe, daß sämtliche Hunde bis auf Weiteres an die Kette gelegt oder eingesperrt werden, mit Ausnahme der Jagd-, Hirten- und Fleischhunde während der Zeit, daß sie zum Geschäftsbetriebe gebraucht werden und mit Ausnahme der zum Fahren benutzten Hunde, die so lange, als sie an das Fuhrwerk angespannt sind, mit einem sichern Maulkorbe versehen sein müssen.

Hunde (mit Ausnahme der vorgedachten Nutzungshunde), welche während der Zeit, daß die Einsperrung vorgeschrieben ist, außerhalb ihres Gebüses herumlaufen, können nach Umständen als wuthverdächtig getödtet werden. Letzteres findet auch auf Jagd-, Hirten- und Fleischhunde Anwendung, wenn sie um die in Rede stehende Zeit geschäfts- oder aufsichtslos umherlaufen.

Zerbst, 19. Mai 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.  
W. Vogel.

### Öffentliche Bekanntmachung.

Folgende Sachen:

- 1) die Ablösung der Cavillereigerechtfame der Meisterei im Anfuhrn bei Zerbst im III. Anhaltischen (Zerbster) Kreise und
- 2) die Ablösung der Pflicht zur Vorhaltung eines Saamenschweins Seitens der Sipmann'schen Mühle zu Rosslau für die dasigen weidberechtigten Hausbesitzer,

werden zur Ermittlung etwaiger unbekannter Theilnehmer, so wie Behufs Feststellung der Legitimation hierdurch öffentlich bekannt gemacht und es werden alle Diejenigen, welche bei jenen Sachen ein Interesse zu haben vermeinen und bei den bisherigen Verhandlungen noch nicht zugezogen worden sind, aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf den 19. Juni 1865 von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in unserem Geschäftslocale, Karlsplatz Nr. 36. hierselbst,

anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung, selbst im Falle einer Verletzung, nicht anfechten können und gegen sich gelten lassen müssen.

Bernburg, 28. April 1865.

Herzoglich Anhaltische Special-Commission.  
Holzhausen.

**Bekanntmachung.** — In der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. sind in dem Garten der Försterwohnung zu Rehsen 51 Stück veredelte Rosen und 1 Wildling freventlicher Weise im Stamme abgeschnitten worden.

Auf Antrag des Beschädigten wird Demjenigen, der den Frevler dem Gericht so anzeigt, daß derselbe zur Strafe gezogen wird, eine Belohnung von 20 Thln. zugesagt.

Dranienbaum, 22. Mai 1865.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.  
Schurz.

**Bekanntmachung.** — Zur Eröffnung der Weide im Herzoglichen Thiergarten ist für Ochsen, Stiere und Färsen

Donnerstag, der 1. Juni,

für Fohlenstuten, Pferde und Fohlen

Freitag, der 2. Juni c.,

bestimmt.

Die resp. Interessenten haben an den Vormittagen der genannten Tage ihr Vieh an den gewöhnlichen Haupteingang zu bringen und die Einlassscheine dem daselbst befindlichen Thiergarten-Ausseher Müller vorzuzeigen.

Jedes Stück muß mit einem Kennzeichen versehen sein.

Dessau, 23. Mai 1865.

Herzogliche Thiergarten-Verwaltung.

**Domainen-Verpachtung.**

Die Herzogliche Domaine Weddegast, in der Nähe der Städte Köthen, Nienburg a. d. S. und Bernburg gelegen, soll mit Bohn- und Wirthschaftsgebäuden,

3 Morgen	80 D. = R.	Gärten,
973	= 138	= Acker (Rübenboden),
10	= 106	= Wiese,
61	= 70	= Hutung,
1	= 65	= Holzung,
—	= 62	= als unbrauchbar ge-
		schätzte Fläche,

so wie mit den sämtlichen Wirthschafts-Inventarien von Johannis 1866 ab auf 18 Jahre öffentlich im Wege des Meistgebots verpachtet werden, wozu

den 12. Juni dieses Jahres

früh 10 bis 12 Uhr,

im Sitzungszimmer der unterzeichneten Herzoglichen Regierung im Herzoglichen Schlosse allhier Termin anberaumat worden ist.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder 1000 Thlr. baar oder in vollgültigen guten Papieren zur Sicherung seines Gebotes zu hinterlegen und sich vor Beginn des Termins über seine Vermögensverhältnisse und seine Qualifikation zur Führung der Wirthschaft gehörig auszuweisen hat.

Die Pachtbedingungen können in unserer Ganzlei eingesehen oder gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift von derselben bezogen werden.

Dessau, 29. April 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.  
von Wolfframsdorff.

Mittwoch, den 31. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr

sollen die diesjährigen Herrschaftlichen Kirchnutzungen im Wörlitzer Bezirke im Käsebieber'schen Gasthose zu Wörlitz unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Be-

dingungen im Wege des Meistgebots verpachtet werden. — Dessau, 16. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.  
v. Wolfframsdorff.

Donnerstag, den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

sollen die diesjährigen Herrschaftlichen Kirchnutzungen in den hierher gehörigen Bezirken auf Herzoglicher Regierung hieselbst unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Dessau, 16. Mai 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.  
v. Wolfframsdorff.

Rug- und Brennholz-Verkauf.

Montag, den 29. Mai d. J.,

werden in der kleinen Kienhaide

a) an Rugholz

12 Stück kiefern Bauholz,

24 = weymuthskieferne Stangen;

b) an Brennholz

3 Klafter kiefern Scheit,

3 = = Knüppel,

2½ = = Stamm,

6 = = Reis

meistbietend verkauft. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am Kunze'schen Bierkeller. Die Zahlung erfolgt Dienstag, den 30. Mai, bei der Herzoglichen Kreiskasse allhier und müssen die Hölzer bis Mittwoch, den 31. d. Mts., Abends abgefahren sein. — Dessau, 23. Mai 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Öffentliche Ladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Anspanners Friedrich Mann hieselbst durch Decret vom 6. März c. den Concurs erkannt ha-

ben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

**den 27. Juni c. Vormittags 9 Uhr**

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Dr. Pabst**, hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Mann'sche Concursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte **Jensen, Beck, Franke und Hedike** allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt **Flamant** hier, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden anderen Gläubigern mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

**am 1. Juli c. Mittags 12 Uhr**

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden. — Bernburg, 18. März 1865.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**

(L. S.) Petri.

#### **Gerichtlicher Hausverkauf.**

In Folge Auftrages des Herzoglichen Kreisgerichts zu Dessau wird im Wege nothwendiger Subhastation das dem Töpfermeister **Gottlieb Köppe** gehörige, hieselbst in der Kirchstraße unter Nr. 8. belegene **Wohnhaus** mit Hof, Nebengebäuden, Garten, 1 Morgen 2 Q. = R. Acker auf der sogenannten neuen Sorge und der Separationsparcelle in der Größe von 94 Q. = R. in der ehemaligen Nachthainiche, welches Alles ohne Berücksichtigung einer jährlichen Rente von 3 Thlr. zu 1212 Thlr. tagirt worden ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

**den 24. Juli d. J.**

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hier-

nächst zu gewärtigen, daß dem bestfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums-, Mit-eigenthums- oder Pfandansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staats-Anzeiger bekannt gemacht worden.

Dranienbaum, 18. Mai 1865.

**Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.**

(L. S.) Schurz.

#### **Gerichtliche Versteigerung.**

**Montag, den 29. Mai 1865,**

**Nachmittags 3 Uhr**

werden im Busch'schen Gasthose in Rep-pichau 2 braune Wagenpferde öffentlich versteigert.

Quellendorf, 10. Mai 1865.

**Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.**

Schwenke.

#### **Gerichtliche Versteigerung.**

Auf Antrag der Interessenten sollen

**am 30. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr**

in dem Hause der Wittve Körber zu Drohndorf verschiedene Mobilien, insbesondere ein kleiner Wagen, eine Hobelbank, Zimmer- und Maurergeräthschaften, eine Decimalwaage, eine Steinfarre, eine Taschenuhr, einige Kleidungsstücke etc. öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Sandersleben, 12. Mai 1865.

**Herzogliche Kreisgerichts-Commission.**

Rudolph.

#### **Verkaufs-Anzeige.**

Das im hiesigen Herzoglichen Schloßgarten belegene **Schauspielhaus** nebst dem angrenzenden Drangeriegebäude soll in dem

**Sonabend, den 3. Juni c.,**

**Vormittags 10 Uhr**

an Ort und Stelle anstehenden Termine unter den im Baubureau der hiesigen Herzoglichen Bauverwaltung zur Einsicht ausliegenden Bedingungen auf den Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, welche die zum Verkauf gestellten



Gebäude in Augenschein nehmen wollen, mögen sich an den Herrn Castellan Hoffmann hieselbst wenden.

Röthen, 18. Mai 1865.

Zm Auftrage:  
der Regierungs- und Baurath  
Hengst.

#### Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten bei Herstellung eines Grabens auf dem Gänseanger sollen dem Mindestfordernden übertragen werden; es ist dazu Termin angelegt auf

Freitag, den 26. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr

und findet die Versammlung an der Pyramide beim Gänsewalle statt. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Dessau, 22. Mai 1865.

Herzogliche Baubewaltung.  
H. Heine.

#### Bekanntmachung.

Folgende Arbeiten und Lieferungen zu Herrschaftlichen Bauten sollen an die Mindestfordernden verdingen werden:

- 1) Zu einem Stallgebäude für das zur hiesigen Herzoglichen Domaine gehörende Vorwerk Roda die Zimmerarbeiten, einschließlich des Materials, und die Maurerarbeiten.
- 2) Zu einem hieselbst zu erbauenden Gefängnißhause die Maurerarbeiten, die Zimmerarbeiten, einschließlich des Materials, und die Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten.

Anerbietungen sind schriftlich und versiegelt spätestens bis zum 1. Juni Mittags 12 Uhr einzureichen.

Die Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen können bis dahin täglich hieselbst in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Sanderleben, 20. Mai 1865.

Herzogliche Baubewaltung.  
A. Illing.

## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

#### Grundstücks-Verkauf.

Das Hallesche Straße Nr. 15. hieselbst belegene Grundstück, in welchem seit mehreren Jahren ein Restaurations- und Schmelzerei-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, soll baldigst verkauft werden. Es besteht aus einem neuen, massiven, zweistöckigen Vorderhause, dergl. Hintergebäuden und einem ziemlich großen Garten. Solide Käufer wollen mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung treten.

Bernburg, 18. Mai 1865.

Kanzler, Kreisthierarzt.

#### Kossathenguts-Verkauf.

Mein zu Möst belegenes Kossathengut mit  $\frac{8}{4}$  Morgen Acker und 2 Morgen Wieswachs beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen und habe dazu Dienstag, den 30. Mai, Vormittags 10 Uhr Termin angelegt, welcher im Gute selbst abgehalten wird. Die Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht.

August Heese in Möst.

### Vermietungen.

Neumarkt Nr. 6. (an den Linden) ist 2 Treppen hoch eine Wohnung von vier Piecen nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens zum 1. Juli an ruhige Miether zu vermieten.

Neumarkt Nr. 6. (an den Linden) ist in der Beletage zum 1. Juni ein meublirtes Zimmer mit Bett an eine einzelne Dame zu vermieten.

Eine meublirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zum 1. Juni zu vermieten

Flößergasse Nr. 23.

Auch ist daselbst ein gutes eichenes Stubenfenster, 4 Fuß 5 Zoll hoch, und 2 Fuß 9 Zoll breit, zu verkaufen.

Eine Parterre-Wohnung ist an ruhige Miether vom 1. Juli an oder auch früher zu vermieten  
Hospitalstraße Nr. 47.

#### Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli oder etwas später, wird eine freundliche Wohnung von 5 bis 6 heizbaren Zimmern mit Zubehör, am liebsten in der Nähe des Leipziger Thores, gesucht. Adressen wolle man gef. Hospitalstraße Nr. 47., 1 Treppe, abgeben.

In meinem dicht am neuen Wall gelegenen Hause ist eine meublirte Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und einer Kammer, als Sommer-Logis zu vermietthen.

Wörlitz.

Dr. Kinner.

### Verkaufs - Anzeigen.

## Alle Sorten Filz- und Seidenhüte

in neuester Façon, elegant und leicht gearbeitet, sind in allen Arten und Farben auf's Reichhaltigste vorrätig; Bestellungen und Reparaturen werden auf's Beste ausgeführt.

Die Hutfabrik Wtlh. Schmidt's Söhne.

Mein reich assortirtes Lager von Strohhüten neuester Façon für Herren und Damen, so wie Bändern, Blumen, Federn u. s. w. will ich, um damit zu räumen, zu billigen Preisen verkaufen und bitte um freundliche Abnahme.

Leopold Hesse, Schloßstraße Nr. 6.

Mein Lager von Damen- und Herrenhüten eigener Fabrik halte ich bei billigster Preisstellung einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Ernst Luther, Muhlstraße Nr. 21.

Seidene Bänder, Federn, feine und gewöhnliche Hutzeige in großer Auswahl.

E. Luther.

Weiße Blouzen, Garnituren, garnirte und ungarvirte Morgenhauben, so wie Chemisettes und Slipse für Herren empfiehlt billigst

Ernst Luther.

## Verkauf von Bettfedern.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute mit einer großen Auswahl schöner Sorten geriffener böhmischer Bettfedern und Daunen angekommen bin, und bitte Diejenigen, die davon Gebrauch machen können, mich recht bald zu besuchen. Die möglichst billigsten Preise werden zugesichert. Mein Aufenthalt währt bis zum 27. Mai und meine Wohnung befindet sich im goldenen Lamm bei Herrn Lehmann in Dessau.

Franz Iser.

Die hiesige Mohren-Apotheke hält eine Niederlage der echten Romershausen'schen Augeneffenz vom Dr. F. G. Weiz zu Aken a. d. Elbe in Originalflaschen.

## Die Mineralwasser-Anstalt

der Herzoglich privileg. Mohren-Apotheke

von

A. Meyer

hält Niederlagen von Soda- und Selterser Wasser in diesem Sommer bei

Herrn Kaufmann Moller,

= = Senn,

= = B. Krause,

= = Schöck und

= Delicateßwaaren-Händler Schindewolf und erlaubt sich, hierauf, wie überhaupt auf alle anderen künstlichen und natürlichen Mineralwässer aufmerksam zu machen.

## Victoria-Zahnpulver,

etwas ganz Neues, aus den besten, den Zähnen am zuträglichsten Ingredienzien zusammengesetzt, und

echt englisches Zahnpulver gegen gelbe Zähne

(zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft den Zähnen eine blendende Weiße) empfiehlt in Schachteln zu 5 und 10 Sgr.

die Mohren-Apotheke zu Dessau.

## Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Motten.

Zehn Jahre in Familienkreisen erprobt, ehe es vor einigen Jahren der öffentlichen Benutzung übergeben wurde, hat es sich in dieser Zeit die allgemeine Anerkennung erworben.

Pelze, wollene Zeuge, Stickereien u. s. w., mit dieser keine Flecke verursachenden, der Gesundheit unschädlichen Flüssigkeit nach der Gebrauchsanweisung besprengt, werden niemals von einer Motte berührt. In Flaschen zu 10 und 7½ Sgr. zu haben in der

Herzoglich privilegirten Mohren-Apotheke zu Dessau.

## Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden, Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne, beides Original-Recepte der Mohren-Apotheke in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, werden hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

# Umhänge für Damen

in Taffet und Grosfaille

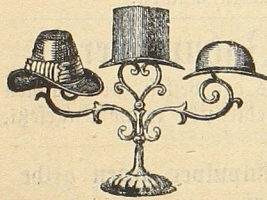
empfehl't

**Fr. Schülze,**  
Hospitalstraße Nr. 20.

## Schwarze Spitzen-Tücher und Umhänge

empfangen soeben eine große Sendung

**Steindorff Gebrüder.**

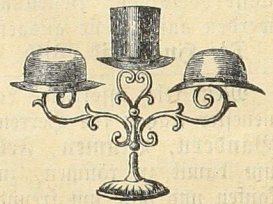


## Die Hutfabrik

von

**Louis Allner**

in Dessau



empfehl't ihr wieder vollständig sortirtes Lager von allen Sorten Strohhüten, Blumen, Bändern, Federn etc.;

### eine große Auswahl

garnirter Kinderhüte, Knabenmützen von 10 Sgr. an, Knabenhüte, garnirt 15 Sgr., und Mädchenhüte, 20 Sgr. das Stück;

### Filz- und Seidenhüte

mit und ohne Kork-Einlage, das Neueste, was die Saison bietet; ferner

### Herren-Strohhüte

in Palm-, englischen, schweizer, Brüssler, Hauf-, Florentiner, Rosshaar- und Manilla-Geflechten, eine Partie brauner, weißer und grauer Palmhüte, das Stück 25 Sgr.

Hochachtungsvoll

**Louis Allner.**

Nicht leicht hat ein Präparat der Toilette-Chemie so gegründeten und schnellen Beifall gefunden, als die von mir sorgfältigst bereitete

### Malzextract-Balsam-Seife.

Mit den feinsten Aromen und ausdauernd parfümirt, vereinigt sie die milden Wirkungen einer feinen Toilette-Seife mit den kräftigend erfrischenden eines Malzbades, und geben mir täglich Anerkennnisse über die überraschend schönen Eigenschaften dieser Seife zu. Sie beseitigt sofort spröde und aufgesprungene Haut, macht auch die härteste sammetweich, erhält

sie jugendlich frisch und elastisch, beseitigt Pusteln u. dgl. und kann ich ihren Gebrauch namentlich bei jeziher Witterung nur angelegentlichst empfehlen. Die Malzextract-Balsam-Seife kostet pro Stück 5 Sgr. Wiederverkäufern billiger.

Langbein,

Apotheker I. Klasse u. Toilette-Chemiker, früher Chemiker bei den Herren Treu u. Ruglisch, Mohrenstraße Nr. 17. in Berlin.

Vorräthig bei

J. Schindewolf in Dessau,  
G. Maiffarth in Rosslau und  
Ab. Hoffelt in Coswig.



## ⚡ Gegen Zahnschmerz ⚡

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hälse 2½ Sgr.,

Carl Risch jun. in Dessau,  
Fr. Haring in Köthen,  
E. Kilian in Zerbst,  
Ferd. Deute in Zehnis,  
Apotheker Hirsekorn in Dranienbaum,  
Leopold Wolter in Raguhn,  
Friedrich Günther in Wörlitz.

### Vortheilhaft für Conumenten und Wiederverkäufer.

Aus einer Concursmasse habe ich einen großen Posten Cigarren jeden Preises übernommen und verkaufe dieselben unter dem Fabrikpreise. Proben stehen jederzeit zur Disposition. Auch sind bei mir einige Packfisten abzulassen.

Dessau, 23. Mai 1865.

C. Schür, Zerbster Straße Nr. 40.

**Russischen und Hamburger Caviar,** geräucherten und marinirten Lachs, Mal in Gelée und frische Bratheringe offerirt Unterzeichneter. Frischer grüner Lachs ist in einzelnen Pfunden Donnerstag, den 25. d. Mts., billig zu haben bei **J. C. Vogelmann.**

Die erste Sendung neuer Matjes-Seringe empfing **Chr. Welschert.**

Prima Emmenthaler Schweizer-, Kräuter- und Parmesan-, so wie echten, feinsten Limburger Käse bei **M. Berk.**

Feinste Guayaquil- und Trinidad-Vanille und Gewürz-Chocolade, so wie Guayaquil-Cacaomasse empfiehlt **M. Berk.**

Kieler Fettbücklinge empfing wieder **M. Berk.**

Frisk geräucherten Lachs, Astrachanischen und Hamburger Caviar, Neunaugen, Bratheringe, Sardines à l'huile und Sardinen in Pickles empfiehlt **J. Schindewolf.**

Maitrank, täglich frisch, so wie Maiträuter-Essenz empfiehlt billigst

**J. Schindewolf.**

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten halte ich mein Weinlager von echt französischen, Rhein- und Ungarweinen bestens empfohlen.

**J. Schindewolf.**

Gothaer Cervelatwurst, Blasenrindchen, so wie Hamburger Rauchfleisch empfiehlt

**J. Schindewolf.**

Feinste sächsische Tafelbutter empfing

**J. Schindewolf.**

### Für Gastwirthe!

Gute, wohlschmeckende Pfeffergurken sind im Ganzen, wie im Einzelnen zu haben beim

Seilermeister **Theodor Schade,**  
Breite Straße.

Die erste Sendung neuer

**Matjes-Seringe,**

sehr schön, empfiehlt

**August Kretschmann,** Seilermeister,  
am Zerbiter Thore.

Gut schmeckende jaure Gurken empfiehlt

**August Kretschmann,** Seilermeister,  
am Zerbiter Thore.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen  
Böhmische Gasse Nr. 27a.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen  
Mauer Nr. 24.

Eine hochtragende Kuh steht im Forst-  
hause auf der Hohenstraße zum Verkauf.

Ich halte eine Auswahl von Stiefeln, Schu-  
hen, Pantoffeln u. stets vorrätbig

**W. Stodt,** Schuhmachermeister  
in Coswig.

Bestes Scheibepulver, das Pfd. 10½ Sgr.,  
bei **Pickisch** in Zehnis.

Donnerstag, den 1. Juni, früh 9 Uhr  
sollen auf dem Rittergute Radith bei Witten-  
berg ca. 100 Stück fette Hammel und Schaaf  
in kleineren Posten öffentlich meistbietend gegen  
gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Radith, 19. Mai 1865.

**v. Schlieben.**

## Den An- und Verkauf

aller Sorten Staatspapiere, Lotteriereffecten, Actien, standesherrlicher Papiere, Coupons, Geldsorten, Wechsel pro Frankfurt und fremde Plätze besorgt der Unterzeichnete gegen Berechnung der gesetzlichen Courtage von nur 1 pro Mille franco Provision.

**Emil Wohl,** beeidigter Wechselsensal,  
Frankfurt a. M., Zeil Nr. 60.

### Vermischte Anzeigen.

Herrn Dr. Ed. Albrecht in Dessau bitte ich, nun endlich das gegebene Ehrenwort einzulösen.

**Th. Stauffer**

in G. Senf's Buchhandlung  
in Leipzig.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, die Müller-Profession zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten beim

Müller **Kettmann**,  
Neue Mühle bei Mospigau.

Eine erfahrene Köchin von auswärts, welche die Hausarbeit mit übernimmt und die Wäsche zu besorgen versteht, auch sich durch gute Zeugnisse legitimiren kann, findet sofort einen angenehmen und einträglichen Dienst. Zu erfragen bei

**Aug. Riesel.**

Ein zuverlässiges Mädchen, das im Kochen gut bewandert ist, findet zum 1. Juli dieses Jahres einen guten Dienst bei

**M. Lilia sen.**

Ein anständiges Mädchen, das kochen, waschen und plätten kann, wird zum 1. Juli gesucht an den Linden Nr. 13.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli oder auch früher einen guten Dienst Salzgasse Nr. 3.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet bei zwei Leuten zum 1. Juli einen guten Dienst Cavalier- u. Fürstenstraßen-Ecke Nr. 20., eine Treppe.

Ein Bursche von 15—16 Jahren findet so gleich oder zum 1. Juli e. Dienst Hospitalstraße Nr. 36.

Zwei kräftige Arbeiter, welche mit Fuhrwerk Bescheid wissen, werden bei 10 Thaler Lohn monatlich sofort gesucht

Salzgasse Nr. 3.

Eine Brille in braunem Futteral ist verloren worden und wird um deren Zurückgabe gegen Belohnung oder Dank gebeten

Flößergasse Nr. 22.

Am Sonntag Abend ist in der Nähe von Kunze's Bierkeller ein schwarzseidener Umhang verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der St. Georgenschule **parterre** abzugeben.

Ein braunseidener Sonnenschirm ist in der St. Georgenskirche liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Hospitalstraße Nr. 13. gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Montag, den 22. d. Mts., wurde von einem armen Soldaten in der Nähe des schwarzen Bären ein Papier-Thaler verloren. Es wird gebeten, denselben gegen den besten Dank in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Kanarienvogel ist entflohen und erhält der Wiederbringer eine Belohnung oder besten Dank Hospitalstraße Nr. 70.,  
2 Treppen.

### Die Maschinen-Weissnäherei

von

**Caroline Prätor,**

Stiftsstraße Nr. 20.,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in ihr Fach schlagenden Arbeiten und verspricht saubere Arbeit bei billiger Preisstellung.

Meine Wein- und Kaffee-Stube empfehle ich zum fleißigen Besuch ergebenst.

**Friedrich Bohl,**

Conditorei und Weinhandlung.

Derjenige, der Kabel Nr. 65. im dritten Loose des Krautwinkels mit Kartoffeln bestellt hat, wolle sich darüber mit dem Eigenthümer abfinden. Näheres Kleiner Markt Nr. 3. in Dessau.

**Warnung.** — Das unerlaubte Gehen und Fahren über meine Wiese im Ochsenfall, die weder als Fahr-, noch als Fußweg zu benutzen ist, wird hiermit auf's Strengste verboten und jeder Uebertreter dieses Verbots in gesetzliche Strafe gezogen werden.

Wörlitz.

**Gustav Werner.**

**Lotterie.** — Mit Loosen zur 1. Klasse 68. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie, deren Ziehung am 26. Juni d. J. stattfindet, empfiehlt sich

die Lotterie-Collection der Wittwe **S. Cohn**,  
Schulstraße Nr. 9.

Die Gewinnliste 5. Klasse 67. Lotterie ist angekommen und liegt zur gefälligen Ansicht bei mir aus.  
**Wittwe S. Cohn.**

## Tonkünstler-Versammlung zu Dessau.

Donnerstag, den 25. Mai:

### Große geistliche Musikaufführung in der Schloßkirche, unter Leitung des Herrn Musikdirector Niedel aus Leipzig.

#### Erster Theil.

- 1) **Toccata und Fuge** für die Orgel (D-moll) von J. Seb. Bach, vorgetragen von Herrn Hofkapellmeister Dr. Stade aus Altenburg.
- 2) **Zwei Suffitentlieder:** a. Gesang der Kelchner, vierstimmig, altböhmisch. Melodie aus dem 15. Jahrhundert. Harmonie (nach einem alten Cantional). 1573. b. Feldgesang der Tabornen. Melodie aus dem 15. Jahrhundert. Vierstimmige Harmonie von Leopold Zwenarz.
- 3) **Von Gott will ich nicht lassen.** Fünfstimmiger Choral von Johannes Eccard (1597).
- 4) **Arie** aus dem Stabat mater von G. M. Clari (18. Jahrhundert), gesungen von Fr. Emilie Wigand aus Leipzig, die Orgelbegleitung ausgeführt von Herrn Organist Thomas aus Leipzig.
- 5) **Marienlied.** Fünfstimmiger Chor von Johannes Eccard (1597).
- 6) **Weihnachtslied.** Vierstimmig von Michael Prätorius (1609).
- 7) **Schlusschor** aus der Marcus-Passion, vierstimmig von Heinrich Schütz (1606).
- 8) **Die bittere Trauerzeit.** Geistliches Lied für eine Singstimme von J. Wolfg. Franck (18. Jahrhundert), vorgetragen von Herrn Birfinger vom Stadttheater zu Leipzig.

#### Zweiter Theil.

- 9) **Sonate** für die Orgel (Op. 19., E-moll) von A. G. Ritter, vorgetragen von Herrn Organist Thomas.
- 10) **Vater Unser** für vierstimmigen Chor und Orgel von Franz Liszt.
- 11) **Der 137. Psalm** für eine Singstimme und Frauenchor mit Begleitung von Violine, Harfe und Orgel, componirt von Franz Liszt, vorgetragen von Fr. Emilie Wigand, Herrn Kammervirtuos, Hofconcertmeister Edmund Singer aus Stuttgart, Herrn Hofmusikus Sankel aus Dessau und Herrn Thomas.
- 12) **Der 29. Psalm** für zwei Chöre und Orgel, der Schlussatz für drei Chöre, Orgel, drei Posaunen, zwei Trompeten und Pauken, von Heinrich Schulz-Beuthen.

Sämmtliche Chöre ausgeführt von dem Niedel'schen Verein aus Leipzig; der Schluß des Schulz-Beuthen'schen Psalms mit Unterstützung der Gesangsvereine von Dessau, Zerbst, Röthen und Bernburg.

Eröffnung  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende  $\frac{1}{8}$  Uhr.

Preis des Billets bis zum 24. Mai Abends 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.; am Tage der Aufführung 10 Sgr. Den Billetverkauf hat die Aue'sche Buchhandlung (A. Desbarats) gütigst übernommen und ist dieselbe auch am Tage der Aufführung zu diesem Zwecke von 11—1 und 4—5 Uhr geöffnet.

Außer den angekündigten Concerten findet ein Vortrag des Herrn Dr. Adolf Stern aus Dresden

„über das Verhältniß der Kunst zum Staate“

Freitag, den 26. Mai, Nachmittags  $\frac{1}{4}$  Uhr im Concertsaale des Herzoglichen Hoftheaters statt. Billets zu diesem Vortrage sind zum Preise von 5 Sgr. an der Kasse des Herzoglichen Hoftheaters Donnerstag, den 25. Mai, von 11—1 Uhr zu erhalten.

Dessau, 23. Mai 1865. Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Musikvereins.

Zum bevorstehenden Feste offerirt in und außer dem Hause **marinirten Wels** und **Lachs** am Himmelfahrtstage ladet ergebenst ein  
G. Knoche. Zur **Tanzmusik** Beycr in der grünen Tanne.

Hierdurch beehre ich mich,

## die Eröffnung meines Bierlocals

ergebenst anzuzeigen, und empfehle besonders ein Töpfchen feines echt bairisches Bier.  
Außerdem erlaube ich mir, auf mein reich assortirtes

### Commissionslager

der Weinhandlung von Friedrich Dähne in Leipzig,

bestehend aus diversen feinen Rhein- und französischen Weinen, französischem Champagner, feinen Jamaica-Rums, Cognac, Arac de Goa, Schlummerpunsch-, Bischof- und Cardinal-Essenzen, noch besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

**M. Pertz.**

## L. Robitzsches Bierhalle & Restauration

im Theaterbau.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten hiesigen und fremden Publikum zu den bevorstehenden Festlichkeiten sein geräumiges, comfortable eingerichtetes und in unmittelbarer Nähe des Theaters gelegenes Local aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Derselbe wird bemüht sein, durch eine vorzügliche Auswahl guter und billiger Speisen à la carte und ein ausgezeichnetes Töpfchen **Robitzsches Lagerbier** auf Eis sich die volle Zufriedenheit der geehrten Gäste zu erwerben.

**Louis Schmidt,**

Restaurateur.

## Viti's Sommertheater im Noad'schen Garten.

Donnerstag, den 25. Mai, große Vorstellung der mimisch-plastischen Ballet-Gesellschaft des Giovanni Viti aus Rom.

Erste Abtheilung: Hier, dort, oben, unten und allenthalben. Zweite Abtheilung: Pierrot in tausend Aengsten, komische Pantomime in 1 Act mit Tanz und Tableaux. Dritte Abtheilung: *Gallerie pittoresque.*

Nächste Vorstellungen Sonntag u. Montag.  
Anfang 7½ Uhr.

Auch muß ich bemerken, daß mein Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer ist.

Giovanni Viti, Director.

Im Herzogl. Schloßgarten zu Biendorf  
am Himmelfahrtstage Nachmittags 2½ Uhr  
großes Militair-Concert,

ausgeführt vom ganzen Hautboisten-Corps des Herzogl. I. Bataillons aus Dessau unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Schöne.

### Programm.

Ouverture zu Rienzi von Wagner.

Ouverture zur Oper „Die sicilianische Vesper“ von Verdi.

Ein Immortellen-Kranz auf das Grab Albert Lortzing's von Rosenkranz.

Grande Fantasie aus Verdi's Troubadour.

Pfingst-Grüße, Marsch von Hehl.

Ich wollt, mein Lieb ergöb sich all in ein einzig Wort, Lied von Mendelssohn.

Auf dem See, Fantasiestück von Böschhorn.

La Jogeuse, Galopp von Abt.

Von Köthen nach Biendorf Extrazüge.

Entrée 2½ Sgr.

Fischer.

**Zur Tanzmusik**

am Himmelfahrtstage ladet freundlichst ein  
A. Seidler in Alten.

**Zur Tanzmusik**

am Himmelfahrtstage ladet freundlichst ein  
P. Nühle in Groß-Rühna.

**Zur Tanzmusik**

am Himmelfahrtstage ladet ergebenst ein  
Rehring auf dem Ziebigk.

**Zur Tanzmusik**

am Himmelfahrtstage ladet ergebenst ein  
G. Gödicke  
auf dem Töpfschen bei Quellendorf.

**Literarische Anzeigen.**

Für 9 Sgr. vierteljährlich

durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

**Die Kinderlaube.**

Illustrierte Monatshefte für die deutsche Jugend,  
mit vielen schwarzen und bunten Bildern, Bücher- und werthvollen Weihnachtsprämien,  
redigirt vom Oberlehrer H. Stehler.

Die fortwährend steigende Auflage unserer Jugendzeitung und die allgemeine günstige Beurtheilung derselben durch die Presse, insbesondere die pädagogische, ist uns eine Bürgschaft, daß die Kinderlaube ihre Aufgabe mit Glück zu lösen und dadurch der Liebling der deutschen Familie zu werden verspricht.

C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Wer sich von dem vielseitigen Inhalte der Kinderlaube und von der reichen Ausstattung derselben mit guten Illustrationen zu überzeugen wünscht, möge sich nur irgend ein Heft von seinem Buchhändler zur Einsicht senden lassen; er wird dann finden, daß diese Monatshefte geeignet sind, zu gleicher Zeit Geist und Herz der jungen Leser zu bilden und zu veredeln, so daß sie mit vollem Rechte allen Eltern als beste Lectüre zur Belehrung und Unterhaltung für ihre Kinder warm empfohlen werden können.

Bei Baumgarten & Comp. in Dessau ist vorrätbig:

Bemerkungen über das alt-römische Bad in seiner verbesserten irischen Form und seine außerordentliche Heilkraft in langwierigen Krankheiten. Gr. 8. Geb. Preis 5 Sgr.

Ihnen nicht verschweigen darf und dem Gründer des trefflichen Mittels hiermit meinen Dank ausspreche, bitte ich zugleich zc. (folgt erneute Bestellung.) Freiherr v. Wedell-Parlow zc.

Die Hauptniederlage für Dessau bei H. C. Schoch.

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn C. F. Witte in Jessnitz,

= Robert Büschel in Raasbun,

= Gotthelf Thiermann in Coswig.

**Dankschreiben**

an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Leipzig.

Erw. Wohlgeboren sende ich beifolgend die leeren Flaschen zurück mit dem Bemerkten, daß Ihr lange gerühmtes und Heilkräft mit Wohlgeschmack verbindendes Malzextract-Gesundheitsbier einen außerordentlich guten Einfluß auf meine Gesundheit gehabt hat. Indem ich dieses

**Öffentliche Gerichtsverhandlung.**

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 18. Mai.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier, Ackermann und Beck.

Verhandlung gegen den Formenstecher Heinrich K. aus Penig wegen Körperverletzung.

Am Nachmittag des 20. Februar d. J. befanden sich mehrere Arbeiter der Fabrik von Plaut & Schreiber in Jekniß in der zu dieser Fabrik gehörigen Tischlerwerkstatt, unter anderen auch der Färber Richard Tamm aus Leipzig und der Angeschuldigte, Letzterer in angetrunkenem Zustande. Mit Rücksicht hierauf äußerte Tamm zu K.: „Wie kommt es, daß Du schon wieder betrunken bist? Kerl, Du kannst ja gar nichts vertragen?“ und obgleich diese Worte in ganz freundschaftlichem Tone gesprochen wurden, fand doch einer der Anwesenden eine gewisse Schärfe darin, welche er durch die Aeußerung zu mildern suchte: „Ach K. ist nicht betrunken, wir sind betrunken.“

Tamm hatte bisher auf der Ofenbank gesessen und gleich nach diesem Gespräch setzte sich der Angeschuldigte an seine linke Seite und wendete sich mit einer schwankenden Bewegung des Oberkörpers über Tamm hinweg zu dessen andern Nachbar und machte dabei, wie mehrere Zeugen gesehen haben, mit beiden Händen eine langsame Bewegung nach Tamm's Brust, plötzlich aber, nach Tamm's Versicherung, eine kurze und heftige Bewegung gegen Tamm's Brust, worauf er die Hände schlaff in des Letztern Schooß herabsinken ließ. In demselben Augenblick sprang Tamm, der nur einen Schlag gegen seine Brust gefühlt hatte, auf, entblößte seine Brust und zeigte eine Stichwunde in derselben, aus welcher das Blut im weiten Bogen hervorströmte. Währendem blieb der Angeschuldigte ruhig sitzen und spielte mit einem sehr spitzen und scharfen gewöhnlichen Küchenmesser, welches ein anderer von den Arbeitern beim Vespere in der Tischlerwerkstatt hatte liegen lassen und welches von dem Anschuldigten im Auftrage des Eigentümers erst neuerdings geschliffen worden war. Das Messer wurde ihm aus der Hand genommen, nichtsdestoweniger bestritt der Angeschuldigte gleich nachher, den Tamm gestochen zu haben, und leugnete sogar, daß er das Messer in der Hand gehabt habe.

Der unzweifelhaft von dem Angeschuldigten geführte Messerstich ist bei Tamm auf der rechten Seite der Brust zwischen der dritten und vierten Rippe ganz nahe dem Brustbein in horizontaler Richtung einen halben Zoll lang mit scharf geschnittenen Rändern etwa 3 Zoll tief eingedrungen und hat das Lungenfell durchschnitten und den rechten Lungenflügel, so wie ein größeres Blutgefäß im Brustkasten verletzt. In Folge dessen hat ein bedeutender Bluterguß in den rechten Lungenfell sack stattgefunden, der das Leben des Verletzten sehr bedrohet hat. Als diese Gefahr ziemlich beseitigt war, traten neue, mit der Verletzung zusammenhängende Krankheitserscheinungen hervor, die zum Theil noch andauern und nach dem Gutachten der Gerichtsärzte einen bleibenden Krankheitszustand oder wenigstens einen

bleibenden körperlichen Nachtheil zur Folge haben werden.

Der Angeschuldigte hat auch dem Untersuchungsrichter gegenüber, sowohl bald nach dem Vorfalle in der Wohnung des Tamm, noch in trunkenem Zustande, als später bei seiner genauern Vernehmung geäußert, den 2c. Tamm verwundet zu haben, und will sich der Einzelheiten des Vorfalles nicht mehr erinnern können, weil er sinnlos betrunken gewesen sei.

Die Anklage weist die Annahme eines so hohen Grades von Trunkenheit, ebenso wie die Annahme einer bloßen Unvorsichtigkeit oder Ungeschicklichkeit auf Grund der Zeugenaussagen zurück und stellt einen doppelten Beweggrund zu einer vorsätzlichen Körperverletzung als möglich hin, einen durch die theilweise Trunkenheit gesteigerten Haß zur Grausamkeit oder eine Verwechslung der Personen. Es sind 2 frühere Fälle nachgewiesen, in denen der Angeschuldigte ohne irgend eine Veranlassung Mitarbeiter mit scharfen Instrumenten nicht unbedeutend verletzt hat. Auf der andern Seite hat kurze Zeit vor der Verwundung des Tamm ein Wortwechsel zwischen dem Angeschuldigten und dem Formenstecher Mehlhose, zwischen welchen ein gespanntes Verhältniß bestand, stattgefunden, welches mit einer Aeußerung des Angeschuldigten, die als eine Drohung aufgefaßt werden kann, geendigt hat. Mehlhose hatte sich hierauf nach dem Kanonenofen begeben und auf diesem Platz genommen und K. bald nachher sich auf die Ofenbank gesetzt. Die Annahme, daß er sich schon jetzt habe an Mehlhose rächen wollen und bei der vorgeschrittenen Dämmerung Tamm's Person mit diesem verwechselt habe, gewinnt an Wahrscheinlichkeit dadurch, daß K. nach dem Vorfalle in der Wohnung des Tamm zu diesem gesagt hat: „Lieber Freund, Dich hat es nicht treffen sollen!“

Nach beendigter Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt, da es sich, obgleich der Beweggrund der Verwundung nicht klar gelegt, um eine vorsätzliche Körperverletzung höhern Grades handele, unter Berücksichtigung des angetrunkenen Zustandes des Angeklagten eine Arbeitshausstrafe von 1½ Jahr und der Gerichtshof erkannte, im Uebrigen diesen Ausführungen beitreten, auf 1 Jahr 3 Monat Arbeitshaus nach bereits geschehener Abrechnung des erlittenen Untersuchungsarrestes.

Als bei Gelegenheit des Schwarz'schen Fabrikbrandes — wobei thatsächlich halbe Stunden hindurch kein Faß Wasser zu erblicken war — mehr denn je der Mangel von Wasserleitungen und Wasserbeden in dem südlichen Theile der Stadt fühlbar ward, war alle Welt einig, daß nun endlich Hand angelegt werden müsse, um diesem Mangel abzuhelfen. Landes-Brandtassen-Ver-

waltung, Gemeinde-Vorstand und Bürgerschaft waren so tief durchdrungen hiervon, daß man hätte glauben sollen, die nächsten Tage würden schon die entscheidenden Pläne, resp. deren Ausführung bringen. Es ist seitdem ein halbes Jahr verflossen und noch scheint Alles zu ruhen. Sowohl der südliche, als der nördliche Theil der Stadt bedarf Wasser und abermals Wasser, nicht allein um größerer Feuersgefahr vorzubeugen, sondern auch, um den Wirthschaftsbedürfnissen zu genügen, um die Reinlichkeit zu fördern. Die schönen Plätze des Rondels und der Linden dienen jetzt zur Zierde, mögen sie bald der Nützlichkeit dienen!

**Panis et circenses** rufen uns die Alten zu, wir rufen **panis et cisternae** unserer Bürgerschaft zu, die selbst denken, selbst handeln und sich nicht auf Andere verlassen möge. X.

Merseburg, 19. Mai 1865.

Unsere Industrie-Ausstellungshalle wird, nach dem die Einweihung durch Se. Königl. Hoheit, den Kronprinzen, erfolgt sein wird, Sonntag, den 21. Mai, etwa von 2 Uhr ab, dem Besuche des Publikums eröffnet werden. Das Entrée für Sonntag Nachmittag (bis 6 Uhr) beträgt 10 Sgr., an allen folgenden Tagen (von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, an Sonntagen von 11 bis 6 Uhr) 5 Sgr. Coupirte Billets vom Montag oder Dienstag berechtigen zugleich zum Besuche der Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen auf dem Thierschauplatze am Dienstag Nachmittag. Ein Billet zur Maschinenprobe Montag, den 22. Mai, Nachmittags auf dem Thierschauplatze (der Industriehalle gegenüber) kostet 2 Sgr. 6 Pf., eins zur Thierschau am Dienstag 5 Sgr. Wer ein Loos zur Ausstellungs-Lotterie zu 10 Sgr. nimmt, hat mit demselben zugleich ein Billet zu einmaligem Besuche der Industriehalle vom 22. ab.

Wir dürfen den Besuchern unserer Ausstellung einen nicht geringen Genuß versprechen, da sie nicht nur nach Zahl der Aussteller, sondern auch in der Reichhaltigkeit und Bedeutsamkeit der Ausstellungsgegenstände hinter der Stettiner Aus-

stellung nicht zurückstehen, in manchen Gruppen — zumal B., D. und F. — sie vielleicht übertreffen wird. Ausführliche Referate werden im Laufe der Ausstellung erfolgen.

## Zeitungs-Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die Expedition für Zeitungs-Annoncen von

Haasenstein & Vogler in Hamburg und Frankfurt a./M.

unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discreet besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Ersparung des Porto und der Mühwaltung, auch bei größeren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden geliefert. Zeitungsverzeichnisse, mit jeder neuen Auflage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen vervollständigt u. rectificirt, gratis und franco.

NB. Für Dessau und Umgegend nimmt die Expedition d. Bl. Aufträge zur Beförderung entgegen.

### Fremde in Dessau.

**Goldener Beutel:** Kaufl. Menshausen, Koch, Königsberg, Bergmann u. Möller a. Berlin. Gutsbesitzer Bischoff mit Gemahlin a. Bloßau. Kaufl. Sernow und Litzmann a. Magdeburg. Kfm. Heidenreich a. Leipzig. Kfm. Grotjan a. Plegitz. Stallmeister Steinbrecht mit Gemahlin a. Dessau.

**Goldener Hirsch:** Kfm. Rau a. Bernburg. Kfm. Geier a. Leipzig. Kfm. Barschall a. Zieleszig. Kfm. Hartwig a. Berlin. Schulrath Kramer und Superintendent Hölemann a. Köthen. Kfm. Stein a. Remscheid. Fabrikant Diedrich a. Stettin. Landwirth Reidmann a. Greifswalde.

**Goldener Ring:** Kfm. Brozer a. Haarlem in Holland. Kfm. Gumbel a. Bernburg. Kaufl. Roselmann, Boffelmann und Dramburg a. Berlin. Hofkapellmeister Seifritz, Hofmusikus Eiz und Frl. Lorch a. Löwenberg. Sängerin Frl. Kubn a. Mannheim. Fabrikant Schäfer mit Frau a. Finsterwalde.

## Das Register zum Anhaltischen Staats-Anzeiger

für den Jahrgang 1864 nebst dem chronologischen Verzeichnisse der im Jahre 1863 durch die Gesetz-Sammlung veröffentlichten Gesetze und Verordnungen ist jetzt erschienen und in der unterzeichneten Expedition zu haben. Der anerkannte Nutzen, den dieses Register zum Nachschlagen und schneller Auffinden aller im Laufe des Jahres erschienenen, im „amtlichen Theile“ des Staats-Anzeigers enthaltenen Bekanntmachungen 2c. 2c. gewährt, empfiehlt dasselbe namentlich allen Behörden und Gemeinde-Vorständen zur Anschaffung. Preis 5 Sgr.

Dessau, 22. Mai 1865.

Die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.



**Für Gastwirthe**

halte ich einige gute Sorten Messer und Sabeln zu billigen Preisen empfohlen.

E. G. Haukwald, Messerfabrikant, im früher Maybaum'schen Hause.

Ein gut erhaltener **Stutzflügel**, 6 Octaven, steht zum Verkauf beim

Lehrer Schüler in Gohrau bei Wörlitz.

Gute Erde kann abgefahren werden Lange Gasse Nr. 3.

Eine gebildete weibliche Person in gesetzten Jahren, gegenwärtig noch in Condition, sucht zu Johannis eine Stelle bei einem alten einzelnen Herrn oder einer Dame zur Führung des Hausstandes. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Am Montag Abend ist auf Kobitzches Bierkeller ein **Hut** vertauscht worden. Derselbe kann Stenefche Straße Nr. 21. wieder umgetauscht werden.

Bolling.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen d. Wspl.	Roggen d. Wspl.	Gerste d. Wspl.	Safer d. Wspl.	Erbfen d. Wspl.	Linse d. Wspl.	Rapps d. Wspl.	Rüböl d. Ctnr.	Spiritus.
Bernburg, 22. Mai . . . .	48—51	37—40	30—34	25—26	—	—	—	—	—
Zerbst, 12. Mai . . . . .	48	35	31	27	—	—	—	—	—
Berlin, 23. Mai . . . . .	45—61	39—40	30—37	25—27½	54—57	—	—	13½	14½
Halle, 20. Mai . . . . .	50—52	37—38	29—29½	25	—	—	—	—	—
Leipzig, 20. Mai . . . . .	52—54	38—39	31—32	24—25	—	—	—	13½	14
Magdeburg, 23. Mai . . .	50—51	38—40	30—33	25—26	—	—	—	—	14½
Stettin, 22. Mai . . . . .	54—62	38—39	32	27	47—54	—	—	13½	14½

**Getreide- und Frucht-Preise.**

Der Scheffel:	Dessau, 20. Mat.		Köthen, 16. Mai.	
	Rb. Sgr. bis	Rb. Sgr.	Rb. Sgr. bis	Rb. Sgr.
Weißer Weizen . . . . .	2 2½ =	2 5	2 — =	2 3¾
Brauner Weizen . . . . .	2 — =	2 2½	1 27½ =	2 —
Roggen . . . . .	1 15 =	1 17½	1 12½ =	1 16¼
Gerste . . . . .	1 7½ =	1 10	1 5 =	1 7½
Safer . . . . .	1 — =	1 5	1 2½ =	1 5
Erbfen . . . . .	2 — =	2 2½	— =	—
Linse . . . . .	4 — =	4 2½	— =	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

**Preis der Mahlmege vom 6. Mai bis 2. Juni 1865.**

	mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen . . . . .	3 sgr. 10 pf.	4 sgr. 6 pf.
Vom braunen Weizen . . . . .	3 = 9 =	4 = 5 =
Vom Roggen . . . . .	2 = 10 =	3 = 1 =
Von der Gerste . . . . .	2 = 6 =	2 = 9 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 13. Mai.  
 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 4 Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.  
 1 = Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.  
 1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

**Wasserstand der Elbe.**

Sonnabend, den 20. Mai,	31 Zoll über Null.
Sonntag, den 21. Mai,	30 = = =
Montag, den 22. Mai,	31 = = =
Dienstag, den 23. Mai,	34 = = =

**Cours-Anzeiger.**

	3½	3	3
	habe	zu	zu
	lassen	lassen	lassen
<b>Berlin, den 23. Mai.</b>			
Preuß. Staats-Schuldscheine . . . . .	3½	—	90¼
Prämien-Anleihe 1855 . . . . .	3½	—	129½
Preuß. Friedrichsd'or . . . . .	—	—	113½
Louisd'or . . . . .	—	—	111¼
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien . . .	4	—	191½
do. Priorität . . . . .	4	—	99½
Halle-Thüringen . . . . .	4	134	—
do. Priorität . . . . .	4	—	99¼
Niederschlesisch-Märkische . . . . .	4	—	96½
do. Priorität . . . . .	4	—	96½
Köln-Minden . . . . .	3½	—	224½
do. Priorität . . . . .	4½	—	101¼
do. do. . . . .	5	—	104
Potsdam-Magdeburg . . . . .	4	224½	—
do. Prioritäts-Obligat. . . . .	4	—	—
Braunschweiger Bank-Actien . . . . .	4	84¼	—
Weimariſche Bank-Actien . . . . .	4	—	101
Thüringer Bank-Actien . . . . .	4	—	76½
Anhaltische Prämien-Anleihe . . . . .	3½	103¾	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien . . . . .	4	—	3
Deutsche Continental-Gas-Actien . . . . .	5	—	155
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . .	4	—	89
<b>Leipzig, den 22. Mai.</b>			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . .	4	273½	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . .	4	—	267½
Leipziger Bank-Actien . . . . .	3	146	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . .	4	—	—

**Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 24. Mai: 18°.**

Redaction und Druck von S. Schbruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.